



Jahresabschluss

FUCHS PETROLUB AG,

Mannheim

2012

**Jahresabschluss der  
FUCHS PETROLUB AG**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 (in Tausend €)

	Anhang	2012	2011
Beteiligungsergebnis	(1)	186.596	147.373
Allgemeine Verwaltungskosten	(2)	-28.874	-27.544
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	36.509	36.819
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-7.610	-4.935
		28.899	31.884
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>186.621</b>	<b>151.713</b>
Finanzergebnis	(5)	-2.339	812
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>184.282</b>	<b>152.525</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	-28.345	-25.492
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>155.937</b>	<b>127.033</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		62.568	69.321
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-77.968	-63.516
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>140.537</b>	<b>132.838</b>

**Jahresabschluss der  
FUCHS PETROLUB AG**

Bilanz zum 31. Dezember 2012 (in Tausend €)

**Aktiva**

	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.297	2.331
Sachanlagen		3.897	3.920
Finanzanlagen		427.421	375.830
<b>Anlagevermögen</b>	<b>(8)</b>	<b>433.615</b>	<b>382.081</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	227.122	190.498
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(10)	16.387	16.917
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		243.509	207.415
Flüssige Mittel		1.003	5
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>244.512</b>	<b>207.420</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(11)</b>	<b>647</b>	<b>624</b>
		<b>678.774</b>	<b>590.125</b>

**Passiva**

Gezeichnetes Kapital	(12)	70.980	70.980
Kapitalrücklage	(13)	95.715	95.715
Gewinnrücklagen	(14)	329.268	251.300
Bilanzgewinn	(15)	140.537	132.838
<b>Eigenkapital</b>		<b>636.500</b>	<b>550.833</b>
Rückstellungen für Pensionen	(16)	109	77
Übrige Rückstellungen	(17)	24.473	22.469
<b>Rückstellungen</b>		<b>24.582</b>	<b>22.546</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>(18)</b>	<b>17.692</b>	<b>16.746</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>678.774</b>	<b>590.125</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2012 der FUCHS PETROLUB AG

### Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen finden sich im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden Beträge in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend € angegeben und einzelne Posten zusammengefasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Der steuerlich gebildete Sammelposten bei geringwertigen Wirtschaftsgütern gemäß § 6 Abs. 2a EStG wurde, da insgesamt von untergeordneter Bedeutung, auch handelsrechtlich im Vorjahr übernommen. In 2012 wurden geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ist den Gegenständen des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Eine Zuschreibung erfolgt gemäß § 253 Abs. 5 HGB, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Bereits im Vorjahr wurden die Pensionsrückstellungen für Direktzusagen auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Die Übertragung sah ein Kombinationsmodell aus der Über-

tragung von bereits erdienten Ansprüchen auf den ALLIANZ-Pensionsfonds und der künftig noch zu erdienenden Ansprüche auf die ALLIANZ-Unterstützungskasse vor. Für diese mittelbaren Verpflichtungen entfällt somit die Passivierung einer Pensionsrückstellung in Übereinstimmung mit Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB.

Die Pensionsrückstellungen im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden nicht übertragen und sind weiterhin zu passivieren. Allerdings erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Wert der Pensionsrückstellungen bestimmt sich zum Teil nach der Wertentwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Der übrige Teil wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Neben den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck wurde für die Abzinsung pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 5,05 % (Vj. 5,14 %) verwendet.

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Tausend €, wenn nicht anders angegeben)

Die FUCHS PETROLUB AG ist eine reine Holdinggesellschaft; ihr Betriebsergebnis ist insofern von Erträgen aus Beteiligungen sowie Lizenzerträgen geprägt. Die Beteiligungserträge resultieren aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften und Ergebnisabführungsverträgen.

### (1) Beteiligungsergebnis

	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	103.256	78.511
-davon aus verbundenen Unternehmen	95.297	68.233
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	83.340	68.862
-davon aus Steuerumlagen	24.569	22.401
	<b>186.596</b>	<b>147.373</b>

### (2) Allgemeine Verwaltungskosten

	2012	2011
Löhne und Gehälter	15.492	14.798
Soziale Abgaben	835	763
Aufwendungen für Altersversorgung	1.356	372
Zwischensumme Personalaufwand	<b>17.683</b>	<b>15.933</b>
Übrige allgemeine Verwaltungskosten		
Rechts- und Beratungskosten	2.806	2.686
Reisekosten	1.079	1.196
Aufsichtsratsvergütungen	551	532
Sonstige Kosten	6.755	7.197
Zwischensumme Übrige allgemeine Verwaltungskosten	<b>11.191</b>	<b>11.611</b>
	<b>28.874</b>	<b>27.544</b>

### (3) Sonstige betriebliche Erträge

	2012	2011
Erträge aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen	30.700	27.446
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	3.369	8.866
Erträge aus Anlagenabgängen	48	23
Differenzen aus Währungsumrechnungen und Kursgewinne	194	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	54	3
Übrige	2.144	466
	<b>36.509</b>	<b>36.819</b>

In den Erträgen aus Lizenzen, Umlagen und Kostenweiterbelastungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 219 T€ (Vorjahr 114 T€) enthalten.

Bei fünf (Vorjahr vier) Beteiligungsgesellschaften wurden die fortgeführten Buchwerte nach früheren Abschreibungen durch Zuschreibungen zu Finanzanlagen an die nachhaltig veränderten Wertverhältnisse angepasst.

#### (4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012	2011
Entwicklungskostenzuschüsse an Tochtergesellschaften	3.043	2.674
Aufwendungen aus Formwechsel in die Rechtsform der SE	500	0
Differenzen aus Währungsumrechnungen und Kursverluste	71	223
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	10	10
Verluste aus Anlageabgängen	0	11
Einmalaufwand aus der Übertragung der Pensionsrückstellungen für Direktzusagen an den Allianz Pensionsfonds	0	1.255
Übrige	3.986	762
	<b>7.610</b>	<b>4.935</b>

In den übrigen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

#### (5) Finanzergebnis

	2012	2011
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	---	---
-davon aus verbundenen Unternehmen	---	---
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	518	1.585
-davon aus verbundenen Unternehmen	503	1.356
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.739	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-118	-773
-davon aus verbundenen Unternehmen	0	-1
	<b>-2.339</b>	<b>812</b>

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 131 T€) enthalten.

Mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2.739 T€ (Vorjahr 0 T€) wurden Ertragsrisiken bei drei (Vorjahr null) verbundenen Unternehmen Rechnung getragen.

Aufgrund der Übertragung der Pensionsrückstellungen für Direktzusagen zum 1. Dezember 2011 ist im Finanzergebnis unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen kein Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen (Vorjahr 656 T€) mehr enthalten. Der Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellung für die mitarbeiterfinanzierte

Altersvorsorge ist in Höhe von 38 T€ (Vorjahr 38 T€) enthalten. Der Zinsanteil aus der Veränderung der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 24 T€ (Vorjahr 25 T€).

#### (6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 49 T€ (Vorjahr 511 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 46 T€ (Vorjahr 213 T€) enthalten.

#### (7) Mitarbeiter

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
<b>Mitarbeiter</b>		
(Anzahl im Jahresdurchschnitt)		
Angestellte	81	78
Gewerbliche Arbeitnehmer	---	---
	<u>81</u>	<u>78</u>

### Bilanzerläuterungen

(Werte in Tausend €, wenn nicht anders angegeben)

#### (8) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2012 sind gesondert im Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, dargestellt.

Der Erhöhung der Finanzanlagen von 375.830 T€ auf 427.421 T€ liegen insbesondere Kapitalerhöhungen in Höhe von 50.961 T€ (Vorjahr 6.360 T€) bei verbundenen Unternehmen in Deutschland, China und Schweden sowie bei einer Beteiligung in der Türkei zugrunde. Darüber hinaus erfolgten Beteiligungszuschreibungen in Höhe von 3.369 T€ (8.866 T€). Dem gegenüber stehen Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 2.739 T€ (Vorjahr 0 T€).

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.12	31.12.11
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	227.122	190.498
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---

Die Forderungen und ihre Veränderungen wurden wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Gewährung von Konzerndarlehen und Ansprüche aus Ergebnisabführungen über den Stichtag hinaus bestimmt.

(10) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.12	31.12.11
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	258	3.296
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	---	---
Sonstige Vermögensgegenstände	16.129	13.621
-davon Restlaufzeit über 1 Jahr	33	39
	<b>16.387</b>	<b>16.917</b>

In den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ist ein Betrag von 14,0 Mio € (Vorjahr 13,5 Mio €), der treuhänderisch für ein Beteiligungsunternehmen im Mittleren Osten gehalten wird. Derselbe Betrag wird auch bilanzverlängernd auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.12	31.12.11
Anteiliger Jahresbeitrag Allianz Unterstützungskasse	556	575
Sonstige	91	49
	<b>647</b>	<b>624</b>

## (12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

	2012	2011
Stand laut Satzung zum 01.01.	70.980	70.980
<b>Stand 31.12.</b>	<b>70.980</b>	<b>70.980</b>

Es setzt sich zum 31. Dezember 2012 zusammen aus

35.490.000 (Vj. 35.490.000) Stammaktien à 1,- € (Vj. 1,- €) = 35.490.000,- €
35.490.000 (Vj. 35.490.000) Vorzugsaktien à 1,- € (Vj. 1,- €) = 35.490.000,- €

Das genehmigte Kapital beträgt:

	31.12.12	31.12.11
Genehmigtes Kapital I	35.490	35.490
	<b>35.490</b>	<b>35.490</b>

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 hat ein genehmigtes Kapital beschlossen. Es hat eine Laufzeit bis zum 5. Mai 2014 und ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu € 35.490.000 durch Ausgabe von bis zu 35.490.000 neuer auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen:

Die Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG sind als Anlage zum Anhang aufgeführt.

## (13) und (14) Rücklagen

<b>Kapitalrücklage</b>	2012	2011
<b>Stand 31.12. – unverändert</b>	<b>95.715</b>	<b>95.715</b>

## **Gewinnrücklagen**

<b>Andere Gewinnrücklagen</b>		
Vortrag 01.01.	251.300	187.784
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	77.968	63.516
<b>Stand 31.12.</b>	<b>329.268</b>	<b>251.300</b>

#### (15) Bilanzgewinn

	31.12.12	31.12.11
Jahresüberschuss	155.937	127.033
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62.568	69.321
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-77.968	-63.516
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>140.537</b>	<b>132.838</b>

Aus dem Bilanzgewinn 2011 wurden im Geschäftsjahr 2012 Dividenden in Höhe von 70.270 T€ ausgeschüttet.

#### (16) Rückstellungen für Pensionen

Im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit ihrem Zeitwert, der in diesem Fall den Anschaffungskosten entspricht, in Höhe von 2.664 T€ (Vorjahr 2.345 T€) mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 2.773 T€ (Vorjahr 2.422 T€) verrechnet. Nach Saldierung verblieb eine Pensionsrückstellung in Höhe von 109 T€ (Vorjahr 77 T€). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 351 T€ (Vorjahr 241 T€) mit Erträgen in Höhe von 319 T€ (Vorjahr 146 T€) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Aufwendungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr 95 T€).

#### (17) Übrige Rückstellungen

	31.12.12	31.12.11
Steuerrückstellungen	10.068	11.132
Sonstige Rückstellungen		
- Personalaufwand einschließlich		
Incentives, Tantiemen	8.911	8.401
- Jahresabschluss- und Beratungskosten inkl. Prozesskosten	4.739	2.016
- Verschiedene	755	920
	14.405	11.337
	<b>24.473</b>	<b>22.469</b>

In der Position sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen Incentives, Tantiemen, die bilanzielle Vorsorge für Aufsichtsrats- und Beiratsvergütungen, Betriebsprüfungskosten, zugesagte Sponsoringprojekte sowie Prozesskosten enthalten. Die Prozesskosten betreffen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Prozess um den Gesellschafterstreit bei einem unserer beiden Beteiligungsunternehmen im Mittleren Osten.

---

Für die eingerichteten Langzeitkonten wurden die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewerteten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 242 T€ (Vorjahr 117 T€) mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 242 T€ (Vorjahr 117 T€) der Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten in Höhe von 237 T€ - Vorjahr 115 T€) verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen und Erträge von jeweils 125 T€ (Vorjahr 105 T€) verrechnet.

(18) Verbindlichkeiten

31.12.12	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	1	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438	438	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164	164	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.186	14.186	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	2.903	2.903	---	---
	<b>17.692</b>	<b>17.692</b>	---	---

31.12.11	Bilanz- ansatz	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	gesicherte Beträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	1	---	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	390	390	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	247	247	---	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.475	13.475	---	---
Sonstige Verbindlichkeiten	2.633	2.622	11	---
	<b>16.746</b>	<b>16.735</b>	11	---

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen weiter auf:

	31.12.12	31.12.11
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	---	---
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.005	2.371

#### (19) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

	31.12.12	31.12.11
<b>Haftungsverhältnisse:</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	82.254	80.523
-davon zugunsten verbundener Unternehmen	79.554	77.808
-davon zugunsten von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	---	---

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Die abgegebenen Bürgschaften für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit betragen wie im Vorjahr 2,7 Mio €. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

	31.12.12	31.12.11
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen:</b>		
(Jahresbelastungen)		
Leasingverträge	250	231
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Mietverträge	44	41
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	38	35
Sonstige Verpflichtungen	824	824
-davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

Die Leasingverträge umfassen den Fuhrpark. Die sonstigen Verpflichtungen stammen im Wesentlichen aus Softwarepflege-Vereinbarungen.

Die Verpflichtungen aus den Leasingverhältnissen reichen beim Fuhrpark bis in das Jahr 2016, die sonstigen Verpflichtungen haben eine unbestimmte Laufzeit.

## (20) Derivative Finanzinstrumente

Die FUCHS PETROLUB AG sieht in derivativen Finanzinstrumenten („Derivate“) ein geeignetes Mittel zur Begrenzung des Risikos aus Zins- und Währungsschwankungen. Allerdings werden diese Derivate ausschließlich zur Sicherung operativer Geschäfte und damit in Zusammenhang stehender Finanzierungsvorgänge eingesetzt. Die Kompetenzen zum Einsatz dieser Instrumente sind in internen Richtlinien festgelegt. Das Konzern-Treasury ist zum Abschluss entsprechender Vereinbarungen, und zwar nur mit Banken mit einem Moody's Langfrustrating im Investmentbereich (Baa1 und höher), ermächtigt.

Angesichts der guten Eigenkapitalausstattung bestand für FUCHS PETROLUB AG im Berichtsjahr nur in geringem Ausmaß eine Notwendigkeit zur Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Damit erübrigte sich auch der Einsatz von Zinssicherungsgeschäften.

Im Jahr 2012 bestanden unterjährig Devisentermingeschäfte nur zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte (Intercompany Forderungen). Es bestanden keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung fester Verpflichtungen (firm commitments) sowie zukünftiger (antizipativer) Transaktionen. Zum 31.12.2012 bestanden, wie schon im Vorjahr, keine noch schwebenden, d.h. in Abwicklung befindliche aber noch nicht beendete abgesicherte Geschäftsvorfälle. Somit bestand auch kein Bedarf zur Bildung von Bewertungseinheiten.

## (21) Latente Steuern

In die Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der FUCHS PETROLUB AG als Organträger alle sechs (Vj. fünf) Organgesellschaften miteinbezogen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB.

Die latenten Steueransprüche bzw. Steuerschulden (vor Verrechnung) auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, Vorräte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,92 % (Vj. 30,61 %) zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegt.

## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Hambrecht  
Neustadt a.d.W.

Vorsitzender  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Weitere Mandate\*):  
– Daimler AG  
– Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft  
– Berthold Leibinger GmbH (persönlich haftende  
Gesellschafterin der TRUMPF GmbH + Co. KG)<sup>1</sup>

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs  
Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der FUCHS PETROLUB  
AG

Ines Kolmsee  
Tutzing

Vorstandsvorsitzende der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG

Weitere Mandate\*):  
– UMICORE S.A.

Horst Münkler <sup>2</sup>  
Mannheim

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der FUCHS EUROPE  
SCHMIERSTOFFE GmbH

Lars-Eric Reinert <sup>2</sup>  
Altenholz

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der FUCHS PETROLUB AG

Dr. Erhard Schipporeit  
Hannover

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der E.ON SE

Weitere Mandate\*):  
– BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
– Deutsche Börse Aktiengesellschaft  
– Hannover Rückversicherung AG  
– SAP AG  
– Talanx Aktiengesellschaft

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:  
– Fidelity Funds SICAV (Luxemburg)  
– TUI Travel Plc. (Großbritannien)

<sup>1</sup> Vorsitzender

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter

\*) Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

## Vorstand

Stefan R. Fuchs  
Hirschberg  
Erstbestellung: 1999  
Ablauf des Mandats: 2016

Vorsitzender

weitere Mandate\*):  
– Berthold Leibinger GmbH (persönlich haftende  
Gesellschafterin der TRUMPF GmbH + Co. KG)

Konzernmandate:  
– ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.  
(bis 25. Februar 2013)  
– FUCHS CORPORATION  
– FUCHS LUBRICANTS CO.  
– FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD.

Dr. Alexander Selent  
Limburgerhof  
Erstbestellung: 1999  
Ablauf des Mandats: 2014

Stellvertretender Vorsitzender

Konzernmandate:  
– FUCHS CORPORATION  
– FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD.  
– ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.  
(ab 25. Februar 2013)

Dr. Lutz Lindemann  
Kerzenheim  
Erstbestellung: 2009  
Ablauf des Mandats: 2018

Mitglied

Dr. Georg Lingg  
Mannheim  
Erstbestellung: 2004  
Ablauf des Mandats: 2015

Mitglied

Konzernmandate:  
– FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD.  
– FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD.  
– FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD.  
– FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD.  
– FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP.  
– FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD.

Dr. Ralph Rheinboldt  
Heddesheim  
Erstbestellung: 2009  
Ablauf des Mandats: 2018

Mitglied

Konzernmandate:  
– FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A. <sup>1</sup>  
– FUCHS HELLAS S.A.  
– FUCHS LUBRICANTES S.A.U. <sup>1</sup>  
– FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC  
– FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A. <sup>1</sup>  
– FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A. <sup>1</sup>  
– FUCHS OIL FINLAND OY  
– MOTOREX AG LANGENTHAL

<sup>1</sup> Vorsitzender

\*) Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

## Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

<b>Bezüge des Vorstands [in T€]</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Bezüge des Vorstands	7.011	6.101
– davon feste Vergütungen	1.513	1.478
– davon variable Vergütungen	5.498	4.623
Ehemalige Mitglieder des Vorstands		
– Gesamtbezüge	353	394

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer festen und einer variablen Vergütung zusammen. Die festen Vergütungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr und die variablen Vergütungen werden im Folgejahr ausbezahlt. Bei den festen Gehaltsbestandteilen ergibt sich eine inflationsbedingte Erhöhung. Die variable Vergütung des Vorstands basiert auf einer auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg abgestellten Incentiveregulation. Diese Regelung folgt dem FUCHS Value Added (FVA) gekoppelt mit einem Leistungsfaktor. Der FVA stellt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) abzüglich der Kapitalkosten dar. Der Leistungsfaktor misst jährlich die Erreichung der für den gesamten Vorstand geltenden langfristig ausgerichteten Ziele. Die variable Vergütung des Vorstands hat sich durch die Veränderung des FVA und die Gewichtung des Leistungsfaktors erhöht. Leistungen aus Anlass der Beendigung der Arbeitsverhältnisse des Vorstands sind nicht vorgesehen. Ebenso bestehen keine aktienbasierten Vergütungen.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Zum Bilanzstichtag wird für diese somit mittelbaren Verpflichtungen keine Pensionsrückstellung mehr bilanziert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG vom 11. Mai 2011 erfolgt keine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütungen für die Dauer von fünf Jahren.

## Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Vergütung für Ausschusstätigkeit		Sitzungsgeld / Nebenleistungen		Gesamt	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>										
Dr. Jürgen Hambrecht	60	40	48	28	10	6	16	13	134	87
Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs	45	45	36	31	22	23	15	15	118	114
Dr. Erhard Schipporeit	30	30	24	21	30	30	13	11	97	92
Ines Kolmsee	30	20	24	14	20	13	10	7	84	54
Horst Münkel	30	30	24	21	0	0	5	5	59	56
Lars-Eric Reinert	30	30	24	21	0	0	5	5	59	56
Prof. Dr. Jürgen Strube *)	0	20	0	14	0	3	0	4	0	41
Prof. Dr. Bernd Gottschalk *)	0	10	0	7	0	6	0	9	0	32
<b>Gesamt</b>	<b>225</b>	<b>225</b>	<b>180</b>	<b>157</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>64</b>	<b>69</b>	<b>551</b>	<b>532</b>

\*) Mitglied bis zur Hauptversammlung am 11. Mai 2011 – zeitanteilige Vergütung für 2011

Die Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat sind in § 15 der Satzung enthalten.

Die feste Vergütung und die Vergütung für die Ausschusstätigkeit werden nach Ablauf des Geschäftsjahres und das Sitzungsgeld nach der jeweiligen Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung ausbezahlt. Die variable Vergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr wird im Folgejahr nach der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung ausbezahlt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der FUCHS PETROLUB AG für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Lagebericht dargestellt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird dort ebenfalls näher beschrieben.

Die Vergütung für den Beirat beträgt unverändert 52 T€.

## Honorar des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von 166 T€ für die Abschlussprüfung und 5 T€ für andere Bestätigungsleistungen sowie 37 T€ für sonstige Leistungen, davon 30 T€ für Leistungen, die das Vorjahr betreffen, erfasst.

## Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Der Wortlaut wird im Geschäftsbericht und auf der Internetseite <http://www.fuchs-oil.de/entsprechenserklaerung.html> öffentlich zugänglich gemacht.

## Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2013 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen (in €):

Ausschüttung einer Dividende von 1,28 € auf jede der dividendenberechtigten Stammaktien, das sind 35.490.000 Stücke	<u>45.427.200,00</u>
Ausschüttung einer Dividende von 1,30 € auf jede der dividendenberechtigten Vorzugsaktien, das sind 35.490.000 Stücke	<u>46.137.000,00</u>
	91.564.200,00
 Vortrag auf neue Rechnung	 <u>48.973.073,05</u>
 <b>Bilanzgewinn</b>	 <b><u>140.537.273,05</u></b>

## Anteilsbesitz

Stand 31. Dezember 2012 (Beträge in TEUR)	Anteil am Kapital % <sup>1</sup>	Eigen- kapital <sup>2</sup>	Umsatz 2012 <sup>2</sup>	Ergebnis 2012 <sup>2</sup>	Konsoli- dierung <sup>3</sup>
Name und Sitz der Gesellschaft					
<b>I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN</b>					
<b>INLAND</b>					
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg <sup>4</sup>	100	324	30.565	0	V
FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim <sup>4</sup>	100	60.000	517.486	0	V
FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mann- heim <sup>4</sup>	100	8.615	0	0	V
FUCHS LUBRITECH GMBH, Kaiserslautern <sup>4</sup>	100	5.021	101.825	0	V
PARAFLUID MINERALOELGESELLSCHAFT MBH, Hamburg <sup>4</sup>	100	628	10.709	0	V
WISURA GMBH (vormals WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GMBH & CO.), Bremen <sup>4</sup>	100	1.100	13.182	0	V
<b>EUROPA (OHNE INLAND)</b>					
FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Huizingen / Belgien	100	7.711	30.621	1.826	V
FUCHS OIL FINLAND OY, Vaasa / Finn- land	100	806	3.051	638	V
FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Nanter- re Cedex / Frankreich	99,7	21.403	114.881	4.950	V
FUCHS LUBRITECH S.A.S., Ensisheim / Frankreich	100	1.546	8.439	312	V
FUCHS HELLAS S.A., Athen / Griechen- land	97,4	666	3.681	-95	V
CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD., Stoke-on-Trent / Großbritannien	100	690 <sup>7</sup>	0 <sup>7</sup>	0 <sup>7</sup>	V
FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on- Trent / Großbritannien (Teilkonzern)	100	33.879	154.041	15.014	V
FUCHS LUBRITECH INTERNATIONAL (UK) LTD., London / Großbritannien	100	6.164	0	-2	V
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., London / Großbritannien	100	1.922	7.345	209	V
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttigliera d'Asti / Italien	100	18.572	58.057	1.713	V
FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor / Kroa- tien	100	2.198	5.028	199	V
FUCHS MAK DOOEL, Skopje / Mazedoni- en	100	590	1.426	154	N
FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE GMBH, Thalgau / Österreich	70	2.756	15.313	1.356	V
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz / Polen	100	10.990	51.986	5.144	V
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPESOAL	100	2.174	8.653	121	V

LDA., Moreira-Maia / Portugal					
OOO FUCHS OIL, Moskau / Russland	100	8.585	33.975	2.756	V
FUCHS SMÖRJMEDEL SVERIGE AB, Helsingborg / Schweden	100	238	1.836	-554	V
FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S.R.O., Dubová-Nemecká / Slowakische Republik	100	1.344	7.044	293	V
FUCHS MAZIVA LSL D.O.O., Brezice / Slowenien	100	920	2.256	208	V
FUCHS LUBRICANTES S.A.U., Castellbisbal / Spanien	100	20.656	52.944	2.335	V
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S R.O., Stráncice / Tschechische Republik	100	2.953	9.570	895	V
JV FUCHS MASTYLA UKRAINA, Lviv / Ukraine	80	3.000	9.857	1.397	V
FUCHS OIL HUNGARIA KFT, Budaörs / Ungarn	100	278	3.427	101	V
<b>ASIEN-PAZIFIK / AFRIKA</b>					
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne / Australien (Teilkonzern)	100	39.616	152.799	19.024	V
FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD., Shanghai / Volksrepublik China	100	45.992	118.075	18.120	V
FUCHS LUBRICANTS REGIONAL HEADQUARTER (EAST ASIA) LTD., Shanghai / Volksrepublik China	100	1.453	441	-32	V
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City / Volksrepublik China	100	31.113	99.407	13.802	V
FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD., Mumbai / Indien	100	5.133	14.499	70	V
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta / Indonesien	100	2.098	7.376	817	V
FUCHS JAPAN LTD., Tokio / Japan	100	2.233	12.775	-365	V
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul / Südkorea	100	5.399	18.850	2.264	V
FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD., Shah Alam / Malaysia	100	1.726	5.162	406	V
FUCHS LUBRICANTS (NEW ZEALAND) LTD., Auckland / Neuseeland	100	3.195 <sup>8</sup>	15.257 <sup>8</sup>	1.148 <sup>8</sup>	V
FUCHS LUBRICANTS (PHILIPPINES) INC., Manila / Philippinen	100	175	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singapur / Singapur	100	2.524	10.114	1.317	V
FUCHS LUBRICANTS (SOUTH AFRICA) (PTY.) LTD., Johannesburg / Südafrika	100	11.740	52.837	6.722	V
FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP., Taipei / Taiwan	100	1.588	5.402	837	V
FUCHS THAI HOLDING LTD., Bangkok / Thailand	100	487	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (THAILAND) CO., LTD. (vormals SIAM-FUCHS LUBRICANTS CO. LTD.), Bangkok / Thailand	100	1.582	5.435	504	V

<b>NORD- UND SÜDAMERIKA</b>					
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco / Argentinien (Teilkonzern)	100	4.602	15.876	1.114	V
FUCHS DO BRASIL S.A., City of Barueri, State of São Paulo / Brasilien	100	10.544	36.859	1.613	V
FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cambridge, Ontario / Kanada	100	10.784 <sup>5</sup>	26.449 <sup>5</sup>	4.040 <sup>5</sup>	V
LUBRICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro / Mexiko	100	4.622 <sup>5</sup>	12.456 <sup>5</sup>	1.868 <sup>5</sup>	V
PROMOTORA FUCHS S.A. DE C.V., Querétaro / Mexiko	100	49 <sup>5</sup>	1.191 <sup>5</sup>	12 <sup>5</sup>	V
FUCHS URUGUAY S.A., Montevideo / Uruguay	100	-14 <sup>6</sup>	15 <sup>6</sup>	3 <sup>6</sup>	V
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware / USA (Teilkonzern)	100	112.185	268.018	40.113	V
FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illinois / USA	100	98.900 <sup>5</sup>	214.464 <sup>5</sup>	25.132 <sup>5</sup>	V
<b>II. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</b>					
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah / Saudi-Arabien	32	37.052	209.963	29.058	E
FUCHS LUBRICANTS IRANIAN COMPANY (PJS), Teheran / Iran	50	3.249	10.840	1.101	E
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., Sharjah / Vereinigte Arabische Emirate	50	50.645	43.961	8.398	E
MOTOREX AG LANGENTHAL, Langenthal / Schweiz	50	4.794	23.156	2.056	E
OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S., Cigli-Izmir / Türkei	50	24.391	92.464	101	E
<b>III. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSQUOTE &gt; 5 %)</b>					
NIPPECO LTD., Tokio / Japan	11				

<sup>1</sup> Anteil der FUCHS PETROLUB AG einschließlich des mittelbaren Anteilsbesitzes.

<sup>2</sup> Eigenkapital und Umsatz sind zu 100 % ausgewiesen. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den deutschen Jahresabschlüssen (HB I), bei den Gesellschaften im Ausland auf den geprüften und testierten IFRS-Abschlüssen (HB II) vor Konsolidierung. Die Umrechnung in den € erfolgte bei den Eigenkapitalien zum Stichtagskurs zum 31.12.2012, bei den Umsatzerlösen zum kumulierten Durchschnittskurs des Jahres 2012.

<sup>3</sup> Einbeziehung in den Konzernabschluss:  
V = Vollkonsolidierung nach IAS 27,  
E = Equity-Methode nach IAS 28,  
N = Nicht in den Konzernabschluss einbezogen aufgrund untergeordneter Bedeutung.

<sup>4</sup> Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>5</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS CORPORATION, USA, enthalten.

<sup>6</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS ARGENTINA S.A., Argentinien, enthalten.

<sup>7</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Großbritannien, enthalten.

<sup>8</sup> Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Australien, enthalten

### **Erklärung des Vorstands**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 14. März 2013  
FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



## Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen

### Die nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen lauten:

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, hat dem Vorstand gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, am 15.12.2003 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG insgesamt 5,16 % der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG zustehen.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Gesellschafterin Rudolf Fuchs GmbH & Co KG, Mannheim, am 16.03.2009 insgesamt 59,83% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, zustehen; davon sind ihr 12,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, Mannheim, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 49,83% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Lieselotte Fuchs, Mannheim, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,20% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Christel Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,37% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Stefan Fuchs, Hirschberg, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 51,39% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Susanne Walla, Walldorf, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,45% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Dr. Caroline Seyfert, Schwanstetten, Dr. Christian Seyfert, Ludwigshafen, und Martina Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr

51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,54% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Gerd Seyfert, Wendelstein, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihm 51,62% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Renate Hartig, Mannheim, als Gesellschafterin der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihr 51,67% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Victoria Walla, Walldorf, Katharina Walla, Walldorf, und Carla Walla, Walldorf, als Gesellschafterinnen der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,68% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Anna-Louisa Fuchs, Hirschberg, und Mary-Ann Fuchs, Hirschberg, als Gesellschafterinnen der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,70% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Andrea Fuchs, Hirschberg, Dr. Leopold Walla, Walldorf, Kathrin Dietz, München, und Klaus Hartig, Shanghai/China, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,71% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Benedikt Dietz, München, Caspar Dietz, München, Donata Dietz, München, und Matilda Hartig, Shanghai/China, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,72% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Günther Hartig, Mannheim, Oliver Horswill, Schwanstetten, Felix Horswill, Schwanstetten, Nick Seyfert, Schwanstetten, Moritz Seyfert, Mannheim, und Till Seyfert, Mannheim, als Gesellschafter der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, haben dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 16.03.2009 unter Berücksichtigung der Zurechnungsvorschriften des WpHG die Schwelle von 50% überschritten hat und nunmehr 51,73% beträgt; davon sind ihnen jeweils 51,73% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Gothaer Krankenversicherung AG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt.

Die Gothaer Finanzholding AG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt; davon sind ihr 2,92% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 25.09.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,92% beträgt; davon sind ihm 2,92% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Mawer Investment Management Ltd., Calgary, Canada, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 07.10.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,02% beträgt; davon sind ihr 3,02% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Erik Leonardo Seyfert hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 15.03.2011 infolge seiner Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 51,74 % (6.120.808 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 51,74 % (6.120.408 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

Der SMALLCAP World Fund, Inc., Los Angeles, USA, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 11.11.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (1.058.590 Stimmrechte) beträgt.

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat dem Vorstand gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, am 6.12.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (1.064.386 Stimmrechte) beträgt. Davon waren ihr 2,99% (1.064.386 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

<b>Lagebericht der AG</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Geschäft und Rahmenbedingungen</b>	<b>2</b>
<b>2. Ertragslage</b>	<b>3</b>
<b>3. Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>4</b>
<b>4. Beurteilung der finanziellen Lage</b>	<b>4</b>
<b>5. Nachtragsbericht</b>	<b>5</b>
<b>6. Dividendenvorschlag</b>	<b>5</b>
<b>7. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht</b>	<b>5</b>
7.1 Chancenbericht	5
7.2 Risikobericht	6
7.3 Prognosebericht	13
<b>8. Rechtliche Angaben</b>	<b>14</b>
8.1 Abhängigkeitsbericht	14
8.2 Erklärung zur Unternehmensführung	15
8.3 Grundzüge des Vergütungssystems	22
8.4 Übernahmerechtliche Angaben	23

# Lagebericht der FUCHS PETROLUB AG<sup>1</sup>

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die FUCHS PETROLUB AG ist die Obergesellschaft des FUCHS PETROLUB Konzerns. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht.

Als globaler Konzern entwickelt, produziert und vertreibt FUCHS PETROLUB weltweit Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten. Dem Konzern gehören 49 operativ tätige Tochtergesellschaften an, von denen die meisten direkt und zu 100% von der AG gehalten werden.

Damit besteht das Vermögen der FUCHS PETROLUB AG nahezu vollständig aus Finanzanlagen (Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen) sowie Forderungen an verbundene Unternehmen. Aufgaben des Vorstands der AG, des Group Management Committees sowie der Mitarbeiter der Holding sind die Sicherung des Bestands sowie die Fortentwicklung des Konzerns. Dazu gehören sowohl betriebswirtschaftliche Aufgaben als auch technische Fragestellungen. Namentlich die Entwicklung und der Transfer von technischem Know-how, das Marketing und der Schutz der FUCHS-Marke spielen dabei eine wichtige Rolle.

Folglich dominieren Dividendeneinkünfte und Beteiligungserträge sowie Lizenzeinkünfte für technisches Know-how und Markenrechte das Einkommen der FUCHS PETROLUB AG. Aufwendungen der AG betreffen vor allem die Verwaltung, die technische Entwicklung und die Markenpflege. Daneben fallen unter Umständen Finanzierungsaufwendungen an und es sind Steuerzahlungen für den Organkreis abzuführen sowie Dividendenzahlungen an die Aktionäre zu leisten.

Die Einkünfte der AG sind überwiegend abhängig von der erfolgreichen Tätigkeit ihrer Tochtergesellschaften. Die breite regionale Diversifizierung des Konzerns, das große Spektrum an Produkten und Lösungen sowie die Vielfalt der Abnehmerbranchen reduzieren das daraus resultierende Risiko. Vorteilhaft ist auch die solide Finanzierung der Gesellschaft mittels Eigenkapital.

Die Steuerung und Kontrolle der Tochtergesellschaften erfolgt im Rahmen einer regionalen Führungsstruktur. Wichtigste Kenngröße bei der Erfolgsmessung ist der FUCHS VALUE ADDED. Dieser Wert misst, inwieweit über die Kapitalkosten hinaus Werte geschaffen wurden.

In ihrem Finanzmanagement verfolgt die FUCHS PETROLUB AG das Ziel der Liquiditätssicherung bei sich und ihren Tochtergesellschaften. So sorgt sie bei den Beteiligungen nicht nur für eine angemessene Eigenkapitalausstattung, sondern stellt darüber hinaus direkt oder über die Finanzierungsgesellschaft des Konzerns Kredite zur Verfügung. Des Weiteren stellt sie die Bedienung der unmittelbar von den Gruppengesellschaften aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten sicher. Dazu dienen Patronatserklärungen bzw. Gewährleistungen gegenüber Kreditgebern.

<sup>1</sup> Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres

## 2. Ertragslage

Die FUCHS PETROLUB AG hat im Jahr 2012 ihren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 28,9 Mio € oder 22,8% auf 155,9 Mio € (127,0) erhöht.

Als Holdinggesellschaft des FUCHS PETROLUB Konzerns hat die AG insbesondere Beteiligungserträge vereinnahmt. Von den insgesamt 186,6 Mio € (147,4) stammen nahezu 103,3 Mio € (78,5) von ausländischen Kapitalgesellschaften. Weitere 83,3 Mio € (68,9) steuerten deutsche Tochtergesellschaften im Wege von Gewinnabführungsverträgen bei. Diese Gewinnabführungen enthalten aufgrund der steuerlichen Organschaft zwischen der AG und ihren deutschen operativen Beteiligungsgesellschaften auch Steuerumlagen.

Die Verwaltungskosten der Holding beruhen zu mehr als 60% auf Personalaufwand. Der Anstieg der Verwaltungskosten auf 28,9 Mio € (27,5) im Jahr 2012 ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Altersversorgung und Tantiemerückstellungen zurückzuführen. Alle übrigen Kostenpositionen bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Dominierend in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Lizenzerträge. Durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens im Konzern stiegen die Lizenzerträge um 16,3% auf 25,7 Mio € (22,1). Wertaufholungen bei Beteiligungen hatten einen positiven Ergebniseffekt von 3,4 Mio € (8,9) und Umlagen und Kostenweiterbelastungen steuerten weitere rund 7,4 Mio € (5,8) an Erträgen bei. Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 36,5 Mio € (36,8).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 7,6 Mio € (4,9). Wesentliche Positionen waren Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse der Holding an Tochtergesellschaften sowie Prozesskosten im Zusammenhang mit unserem Joint Venture im Nahen Osten.

Das Finanzergebnis 2012 war belastet von Abschreibungen auf zwei Beteiligungen in Höhe von 2,7 Mio € (0,0). Da aufgrund des aktuellen Niedrigzinsumfeldes die Zinserträge nur gering ausfielen, verblieb ein Saldo von -2,3 Mio € (0,8).

Dennoch steigerte die AG ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 20,9% auf 184,3 Mio € (152,5). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 28,4 Mio € (25,5) erhöhte sich der Jahresüberschuss um 22,8% auf 155,9 Mio € (127,0).

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 62,6 Mio € (69,3) und nach Einstellung von 78,0 Mio € (63,5) in die Gewinnrücklagen beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2012 auf 140,5 Mio € (132,8).

### 3. Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund ihrer Funktion als Konzernobergesellschaft hält die AG in ihrem Anlagevermögen hauptsächlich Finanzanlagen und im Umlaufvermögen vor allem Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Mit diesen beiden Positionen sind 96,4% (96,0) der Aktiva von 678,8 Mio € (590,1) erklärt. Die Finanzanlagen in Form von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich auf 427,4 Mio € (375,9). Kapitalerhöhungen bei zwei deutschen, einer schwedischen, einer türkischen und einer chinesischen Gesellschaft sowie kleinere Wertaufholungen bei fünf Gesellschaften haben zu einem Anstieg des Finanzanlagevermögens um 51,5 Mio € geführt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr um 36,6 Mio € auf 227,1 Mio € (190,5) angewachsen. Von diesen Forderungen bestehen rund 70% oder 158,2 Mio € gegenüber der Finanzierungsgesellschaft des Konzerns. Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Konzerngesellschaften belaufen sich auf 58,8 Mio €.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist im Vergleich mit dem Vorjahr strukturell unverändert. Die FUCHS PETROLUB AG ist zu 93,8% (93,3%) mit Eigenkapital finanziert und verfügte zum Bilanzstichtag über Eigenmittel in Höhe von 636,5 Mio € (550,8). Rückstellungen für Steuern, Tantiemen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten beliefen sich auf 24,6 Mio € (22,5).

Wie im Vorjahr ist die Bilanz durch die treuhänderische Hereinnahme eines Betrages von USD 18,5 Mio verlängert. Ursache ist ein Rechtsstreit über die Beteiligungsverhältnisse bei einem Joint-Venture Unternehmen. Sowohl auf der Aktivseite (sonstige Vermögensgegenstände) als auch auf der Passivseite (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) sind 14,0 Mio € (13,5) enthalten.

### 4. Beurteilung der finanziellen Lage

Die finanzielle Kraft der FUCHS PETROLUB AG hat sich im Jahr 2012 weiter erhöht.

Der Jahresüberschuss ist deutlich gestiegen und die relative Ertragsstärke der Gesellschaft ist unverändert hoch. Das Verhältnis von Aufwendungen zu Erträgen (Verwaltungsaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand und Nettofinanzierungsaufwand im Verhältnis zu Beteiligungserträgen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Nettofinanzierungsertrag) liegt bei 17% (18%).

Gleichzeitig ist die Vermögens- und Finanzlage sehr robust. Die Gesellschaft benötigt mit einer Eigenkapitalquote von 93,8% (93,3%) keine Fremdfinanzierungsmittel. Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr um weitere 85,7 Mio € oder 15,6% erhöht und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 636,5 Mio € (550,8).

Die solide finanzielle Ausstattung und die gute Ertragslage erlauben der AG und dem Konzern die Fortsetzung der Wachstumspolitik. Dazu gehört organisches Wachstum mittels Investitionen in Sachanlagen genauso wie externes Wachstum mittels Akquisitionen. Darüber hinaus erlaubt die finanzielle Stärke der FUCHS PETROLUB AG Kontinuität in der Dividendenpolitik.

## 5. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der FUCHS PETROLUB AG haben.

## 6. Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Dividende gegenüber dem Vorjahr um 0,30 € je Aktie

auf 1,28 € (0,98) je dividendenberechtigte Stammaktie und  
auf 1,30 € (1,00) je dividendenberechtigte Vorzugsaktie

zu erhöhen.

## 7. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Unsere Chancen- und Risikopolitik ist auf eine nachhaltige Bestandssicherung und Steigerung des Unternehmenswertes der FUCHS PETROLUB AG ausgerichtet. FUCHS will deshalb Chancen erfolgreich und frühzeitig erkennen sowie damit verbundene Risiken identifizieren und angemessen bewerten bzw. darauf reagieren. Die Technologieführerschaft in wichtigen Geschäftsfeldern, die breite Palette unseres Produktportfolios, Kooperationen mit lokalen und internationalen Kunden sowie die globale Aufstellung eröffnen für die Geschäftstätigkeit des Konzerns vielfältige Chancen. Dadurch werden die Erschließung vieler Branchen und Nischen sowie eine stabile und stetige Unternehmensentwicklung möglich.

Grundsätzlich stellen die Risiken des Konzerns auch die Risiken der FUCHS PETROLUB AG und deren Beteiligungen dar. Teilweise wirken sich die Risiken mittelbar über die Beteiligungen auf die FUCHS PETROLUB AG aus.

### 7.1 Chancenbericht

#### Chancenmanagement des Konzerns

Der Vorstand zusammen mit dem Group Management Committee (GMC), den Zentralfunktionen sowie den Einzelgesellschaften steuert auf der Grundlage der strategischen Planung, Budgetierung und des regelmäßigen Controllings die Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Dadurch wird eine Identifizierung, Definition, Quantifizierung und Nachverfolgung von Zielen systematisch gewährleistet. Ein aktives und permanentes Chancenmanagement ist Bestandteil dieser Prozesse.

#### Gesamtwirtschaftliche Chancen

Über die globale Präsenz des FUCHS PETROLUB Konzerns in allen Industriemärkten bedeutender und aufstrebender Volkswirtschaften diversifizieren und stärken wir unsere Kundenstruktur sowie das Produktportfolio kontinuierlich weiter. Es ist unser Ziel, an der dynamischen Entwicklung teilzuhaben sowie neue Kunden zu akquirieren und zusätzliche Aufträge zu realisieren.

## **Unternehmensstrategische Chancen**

Wichtige Grundpfeiler unseres unternehmerischen Erfolgs bilden die Innovationsstärke, die Technologieführerschaft bei Produkten und ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein. Diese Stärken sowie die Früherkennung zukünftiger Anforderungen auf der Grundlage von Entwicklungspartnerschaften zwischen unseren leistungsstarken Forschungs- und Entwicklungszentren und Universitäten, verwandten Forschungseinrichtungen sowie unseren Kunden ermöglichen den weiteren Ausbau unserer führenden Stellung in den weltweiten Schmierstoffmärkten und die Entwicklung optimaler Schmierstofflösungen. Die strategische Definition erfolgt im Rahmen unserer Wachstumsinitiative.

## **Branchen- und Marktspezifische Chancen**

Unser globales und leistungsfähiges Netzwerk von Verkaufsmitarbeitern, Anwendungsingenieuren und Handelspartnern ist räumlich und organisatorisch auf die branchen- und marktspezifischen Anforderungen unserer Kunden abgestimmt. Wir sehen das Streben nach Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit nicht nur als Chance, sondern begegnen neuen Trends auf dem Gebiet energiesparender und umweltschonender Produkte bereits als einer der Weltmarktführer bei biologisch schnell abbaubaren Schmierstoffen. Ferner treiben wir das Unternehmenswachstum nicht nur mittels eines organischen, sondern auch externen Wachstums voran. Die Integration des automotiven Schmierstoffgeschäfts unseres türkischen Partners OPET wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen und ermöglicht uns den Aufstieg in die Spitzengruppe der Schmierstoffhersteller im wichtigen Wachstumsmarkt Türkei.

## **7.2 Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem des Konzerns**

Das vom Vorstand des FUCHS PETROLUB Konzerns festgelegte und in allen Konzerneinheiten implementierte Risikomanagementsystem (RMS) ist in die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen Einheiten und Zentralfunktionen integriert. Das RMS bildet über einen strukturierten Prozess der Identifikation, Bewertung, Formulierung von Gegenmaßnahmen, regelmäßiger Berichterstattung und Nachverfolgung von Risiken sämtliche Unternehmensaktivitäten und Unternehmensprozesse nachvollziehbar und transparent ab. Folgende Elemente sind Bestandteile des RMS: Strategische Planung, Mittelfristplanung und Budgetierung, Reporting und permanentes Controlling, Risikoberichtswesen, Internes Kontrollsystem (als Bestandteil des RMS), Compliance Management System sowie Interne Revision.

Das allgemein anerkannte Rahmenwerk COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) bildet die systematische Grundlage des Risikomanagementsystems und des Internen Kontrollsystems, welches bezüglich Umfang und Ausrichtung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Anforderungen festgesetzt und ggf. angepasst wird.

Neben der Erstellung von Budgets und Prognoserechnungen bilden die vom Management der operativen Einheiten (halbjährlich) sowie in den Zentraleinheiten (jährlich) durchgeführten Risikoinventuren ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung. Risiken werden grundsätzlich an dem Ort erfasst und kontrolliert, an dem die verantwortlichen Fachleute zur Risikobewältigung tätig sind. Für unterjährig auftretende Risiken gibt es zudem eine Ad-hoc Berichterstattung im Fall des Auftretens wesentlicher neuer Risiken. Die Abwicklung

des Risiko-Reportings liegt in der Verantwortung der Internen Revision und umfasst die folgenden Schritte:

- Der Umgang mit Risiken steht im engen Zusammenhang mit der übergeordneten Ausrichtung der Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie deren operativer Umsetzung auf der Ebene der Einzelgesellschaften. Der Vorstand des FUCHS PETROLUB Konzerns hat diesbezüglich ein umfangreiches Richtlinienwerk vorgegeben, das u.a. die Anforderungen an das Verhalten aller Konzernmitarbeiter in einem Verhaltenskodex (Code of Conduct) formuliert. In diesem Zusammenhang ist auch die Risikopolitik des Konzerns vorgegeben.
- Für die Risikoidentifikation auf der Grundlage gegebener unternehmerischer Ziele sowie des Umfelds der unternehmerischen Tätigkeit stehen als Hilfsmittel geeignete Risikokategorien zur Verfügung. Die am Prozess beteiligten Personen nehmen im Rahmen eines strukturierten Verfahrens eine Risikoinventur ihrer Gesellschaft oder ihres Zentralbereichs vor.
- Die Bewertung der Risiken erfolgt über die Ermittlung einer Brutto- (d.h. vor Ergreifen von Gegenmaßnahmen) und einer Nettoschadenshöhe (d.h. nach Ergreifen von Gegenmaßnahmen), einer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der verbalen Formulierung von Maßnahmen zur Risikoreduktion. Risiken, die außerhalb unserer Kernprozesse liegen, verlagern wir gegebenenfalls auf andere Risikoträger oder reduzieren diese durch andere Gegenmaßnahmen. Sämtliche quantitativen Aussagen werden in der Regel auf das EBIT bezogen.
- Sämtliche Risikodaten werden zwischen den meldenden Einheiten sowie deren unmittelbaren Vorgesetzten besprochen und innerhalb eines strukturierten Prozesses gemeldet. Die Interne Revision bereitet die Daten auf und berichtet diese an den Vorstand, der wiederum dem Aufsichtsrat die Ergebnisse des Gesamtprozesses präsentiert.

Dennoch ist eine absolute Sicherheit hinsichtlich der Identifikation und Steuerung von Risiken auch bei angemessenen und funktionsfähig eingerichteten Systemen nicht gegeben.

### **Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Der Vorstand des FUCHS PETROLUB Konzerns verfolgt mit der Einrichtung und Pflege eines Internen Kontrollsystems die Zielsetzung einer Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung sowie Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen sowie internen Vorschriften.

Die vom Vorstand der FUCHS PETROLUB AG implementierte Kontrollhierarchie umfasst drei Ebenen:

#### (1) Kontrollen zur Steuerung des Gesamtunternehmens

- z.B. Verhaltenskodex, Corporate Governance Bericht, Konzernrichtlinien, Risikoberichterstattung, Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, Compliance-Komitee, Interne Revision

#### (2) Kontrollen zur Überwachung des Gesamtunternehmens

- umfangreiches Controlling-System zur Überwachung operativer und finanzieller Prozesse in der Form periodischer Finanzberichte, Hochrechnungen, Budgets, Compliance- und Revisionsberichte

### (3) Kontrollen innerhalb einzelner Geschäftsprozesse und Geschäftsvorfälle

- z.B. Umsetzung der zuvor genannten Vorgaben über Vier-Augen Prinzip, Funktionstrennungen, Genehmigungsstufen etc.

Eine konzernweit einheitliche Rechnungslegung sämtlicher Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, den internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards, kurz: IFRS) sowie den konzerninternen Richtlinien wird über unseren Konzernrechnungslegungsprozess gewährleistet. Dieser umfasst die Rechnungslegungsprozesse aller einbezogenen Unternehmen, die Berichterstattung an die den Konzern leitende Obergesellschaft, alle erforderlichen Maßnahmen zur Konsolidierung und Abschlusserstellung sowie die Publizität des Berichts- und Rechenwerks.

Der Konzernrechnungslegungsprozess beginnt in den Einzelgesellschaften des Konzerns und ist dezentral organisiert. Das Berichtswesen umfasst umfangreiche monatliche Eckzahlen sowie detaillierte vierteljährliche Zwischen- und Jahresabschlüsse über den Geschäftsverlauf, deren Inhalte konzernintern regelmäßig hinsichtlich der Vollständigkeit, Genauigkeit und Plausibilität analysiert und überprüft werden. Der Prozess der Berichterstattung wird über ein konzernweit einheitliches intranetbasiertes Berichtsprogramm abgewickelt.

Der FUCHS PETROLUB Konzern verfügt über ein umfassendes Richtlinienwerk, welches die Einheitlichkeit der rechnungslegungsbezogenen Abbildung von Geschäftsvorfällen sicherstellt und Vorgaben wie das Bilanzierungshandbuch (FUCHS Accounting Manual, kurz: FAM), eine Finanzrichtlinie, eine Investitionsrichtlinie, eine Forderungsrichtlinie und eine Richtlinie für den Intercompanyzahlungsverkehr beinhaltet. Änderungen bestehender Rechnungslegungsvorschriften mit Auswirkung auf den Konzernjahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG werden zeitnah und rechtzeitig analysiert und gegebenenfalls an die Konzern-Gesellschaften zur Umsetzung kommuniziert. Die fachliche Kompetenz des am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personals wird über eine sorgfältige Auswahl, Ausbildung und laufende Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleistet. Die weitreichend vereinheitlichten IT-Systeme und entsprechenden Sicherheitseinrichtungen schützen die im Bereich der Rechnungslegung verwendeten EDV-Systeme bestmöglich gegen unbefugte Zugriffe. Die Konzernrevision überprüft im Rahmen des jährlich aufzustellenden Prüfungsplans und des entsprechenden Prüfungsumfanges die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Ergebnisse der Revisionsprüfungen werden jeweils im Folgejahr nachverfolgt. Daneben werden die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfungen vom Konzernrechnungswesen (bilanziell) und der Internen Revision (IKS) ebenfalls nachgehalten. Beide Abteilungen sind direkt dem Finanzvorstand der FUCHS PETROLUB AG unterstellt. Der Aufsichtsrat erhält eine regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Risikoinventuren sowie über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen.

Die Aktivitäten im Rahmen des Internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems (insbesondere im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess) der FUCHS PETROLUB AG sind darauf ausgerichtet, Risiken und Fehlentwicklungen möglichst frühzeitig zu erkennen bzw. zeitnah aufzudecken. Jedoch bieten auch unsere Systeme keine absolute Sicherheit gegen eventuell auftretende Fehler. Die KPMG hat im Rahmen der Abschlussprüfung bestätigt, dass das Risikofrüherkennungssystem von FUCHS PETROLUB geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Im Rahmen der Prüfung der KPMG ergaben sich bisher keine Feststellungen zu wesentlichen Schwächen im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem.

## **Einzelrisiken**

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die gegenwärtige Staatsschuldenkrise in Europa, mögliche geopolitische Spannungen sowie Volatilitäten der Rohstoffkosten im Zusammenhang mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen betrachten wir als Risiken, mit denen wir uns im Rahmen der globalen Geschäftstätigkeit des FUCHS PETROLUB Konzerns auseinandersetzen haben. Unser Geschäftsmodell mit 49 operativen Gesellschaften in 42 Ländern, einer Vielzahl von Schmierstoffen und verwandten Spezialitäten für eine Vielfalt von Anwendungen sowie dem Vertrieb an über 100.000 Kunden in mehr als 100 Ländern ist ausgewogen und reduziert das Risiko einer Abhängigkeit von einzelnen Regionen, Branchen, Gesellschaften, Produkten oder Kunden. Die Aktivitäten zur Risikoreduktion und -vermeidung werden zudem durch unsere intensiven Monitoring-Systeme z.B. das Volumen- und Margenmanagement, das strikte Kostenmanagement, die periodische Berichterstattung zum Net Operating Working Capital Management (kurz: NOWC-Management) und die Kostenkontrolle sowie eine intensive Kommunikation mit den Landesgesellschaften unterstützt.

### **Branchenrisiken**

Die verschiedenen Branchen, in denen unsere Gesellschaften Kunden betreuen und Produkte verkaufen, sind auch geprägt von einem intensiven Wettbewerb auf den dortigen Absatzmärkten, steigenden Qualitätsansprüchen der Kunden sowie dem technologischen Fortschritt. Unsere Position als Technologieführer auf der Grundlage unserer Aktivitäten in strategisch bedeutsamen Nischen und Geschäftsfeldern versuchen wir über stetige Innovationsaktivitäten zur Aufrechterhaltung des technologischen Vorsprungs, partnerschaftliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie die anwendungstechnische Betreuung direkt beim Kunden zu festigen und weiter auszubauen. Wir entsprechen den Kundenansprüchen hinsichtlich einer laufenden Entwicklung von Schmierstoffen für neue Maschinen, Bauteile, Aggregate und Fertigungsprozesse über eine ständige Forschung und Entwicklung neuer Produkte sowie Weiterentwicklung bestehender Produkte. Die Profitabilität des Konzerns wird auch künftig durch diese Innovations-, Qualitäts- und Nischenstrategie, die globale Präsenz, den hohen Spezialisierungsgrad und ein permanentes Kostenmanagement unterstützt.

Im Zusammenhang mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) wurden sämtliche personellen wie organisatorischen Maßnahmen ergriffen, um den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen und die Weiterentwicklung zu kontrollieren. Die Vorregistrierung ist bereits abgeschlossen.

Mit dem am 20. Januar 2009 in Kraft getretenen GHS (Globally Harmonised System) verfolgte der Gesetzgeber das Ziel der Einführung eines weltweit einheitlichen Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. Damit verbunden ist eine neue Bewertung der Toxizitätseigenschaften von Stoffen und Zubereitungen, die zu einer Kennzeichnungspflicht von Produkten aus dem FUCHS-Sortiment oder zu einem eventuellen Verkaufsverbot führen könnte. Als Gegenmaßnahmen wurden bereits Alternativformulierungen für Produkte entwickelt, für die Änderungen erwartet werden. Andererseits wird in unseren Forschungs- und Entwicklungsabteilungen an weiteren Alternativen gearbeitet. Durch die Schaffung entsprechender organisatorischer Strukturen wurde die Einführung von GHS weltweit unterstützt.

## **Beschaffungsrisiken**

Auf der Beschaffungsseite sehen wir die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Marktveränderungen, die Oligopolstellung von Lieferanten sowie dadurch verursachte Preisschwankungen als wesentliche Risiken an. Sowohl von zentraler Seite wie auch in den Landesgesellschaften werden die Beschaffungsmärkte beobachtet, um auf ungünstige Entwicklungen frühzeitig reagieren zu können. Als weitere Gegenmaßnahmen werden die Sicherung der Grundversorgung mit Grundölen und wichtigen Chemikalien über eine breitere Bezugsbasis sowie die ständige Suche nach alternativen Lieferanten praktiziert.

## **Vorratsrisiken**

Die Ziele des weltweiten Vorratsmanagements liegen in einer angemessenen Verfügbarkeit an Vorräten bei Fertigprodukten, Rohstoffen und Verpackungsmaterialien aufgrund einer hohen Anzahl an Kunden bei gleichzeitig großer Breite des Produktportfolios sowie kurzen Lieferzeiten. Die operativen Risiken der gesamten Lieferkette sind Gegenstand von Management Reviews, während die finanzielle Seite über unser Berichtswesen, insbesondere über das NOWC-Management und die Berichterstattung bezüglich der monatlichen Bestände, abgedeckt ist. Angesichts der Volatilität bei den Beschaffungspreisen und auch der Kundennachfrage entstehen Bewertungsrisiken, die durch eine verlustfreie Bewertung angemessen berücksichtigt werden.

## **Risiken aus dem Forderungsbereich**

Die noch bestehende weltweite Finanzkrise sowie die unsicheren Auswirkungen auf die Realwirtschaft können im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit zu langen Kapitalbindungsdauern und möglichen Zahlungsausfällen auf der Kundenseite führen. Im Rahmen unseres Frühwarnsystems werden regelmäßig entlang der konzernweiten Berichtskette Informationen zum Bestand und zur Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesammelt und aufbereitet. Zusätzlich kontrollieren die Einzelgesellschaften die Einhaltung der Zahlungsziele sowie die Bonität pro Kunde bzw. Gesellschaft. Diese Maßnahmen sind auch Gegenstand der periodisch durchgeführten internen Revisionsprüfungen. Zurzeit bestehen keine nennenswerten Forderungsrisiken.

## **Risiken aus Forschung und Entwicklung (F & E)**

Aus den Chancen einer großen Innovationsfähigkeit und eines hohen Spezialisierungsgrads resultieren gleichzeitig die Risiken einer hohen Komplexität und beschränkten Kalkulierbarkeit von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Forschung und Entwicklung. Zur Steuerung dieser Risiken werden die meisten Produkte in Abstimmung mit unseren Kunden entwickelt sowie eine gemeinschaftliche Forschung im Verbund mit Universitäten oder entsprechenden Forschungsstellen betrieben. Die Entwicklung neuer und innovativer Produkte macht einen effektiven Know-how-Schutz erforderlich, den wir sicherstellen.

## **Finanzrisiken**

Das Währungsrisiko des FUCHS PETROLUB Konzerns wird von zwei wesentlichen Risiken bestimmt. Transaktionsrisiken bestehen aufgrund von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung, die u.a. aus der Beschaffung von Rohstoffen resultieren. Die Umrechnung von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen in Euro beinhaltet ein Translationsrisiko.

Der Vorstand hat zur Steuerung und Kontrolle wesentlicher Finanzrisiken, wie des Währungs- und Zinsrisikos, detaillierte Richtlinien und Vorgaben implementiert, welche durch den Zentralbereich Treasury überwacht und gesteuert werden. Während das Währungsrisiko (sofern erforderlich) durch eine fristen- und währungskongruente Finanzierung sowie den Einsatz von Derivaten gesteuert wird, die ausschließlich zu Sicherungszwecken

abgeschlossen werden, bestehen zurzeit keine wesentlichen Zinsrisiken, die separat betrachtet werden müssten. Durch die Bonität von FUCHS ist das Refinanzierungsrisiko gering. Es besteht eine ausreichende Liquidität.

Transaktions- und Translationsrisiken haben auf Konzernebene einen gegenläufigen Effekt.

### **Pensionsrisiken**

Der Konzern hat im Jahr 2011 seine Pensionsrisiken in erheblichem Umfang durch Übertragung auf externe Leistungsträger reduziert. Die verbliebenen Risiken sind überschaubar und stellen im Verhältnis zum gesamten Konzernvermögen kein nennenswertes Risiko dar.

### **Rechtliche, regulatorische und Standortrisiken**

Das regulatorische Umfeld des FUCHS PETROLUB Konzerns hat ebenfalls Auswirkungen auf die internationale Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens. Die daraus resultierenden regulatorischen und rechtlichen Risiken werden über eine rechtliche und versicherungsrechtliche Beratung abgedeckt. Ferner stehen uns eigene Fachleute zur Verfügung. Für lokale Steuerrisiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Zurzeit sind keine rechtlichen, versicherungsrechtlichen und steuerlichen Risiken bzw. anhängige oder angedrohte Rechtsstreitigkeiten mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzern bekannt.

Den gegen die FUCHS PETROLUB AG im Dezember 2010 seitens unserer Mitgesellschafterin bei der FUCHS OIL MIDDLE EAST angestrebten Prozess wegen Verletzung der gesellschaftsrechtlichen Pflichten hat FUCHS mit Urteil vom 21.12.2012 in erster Instanz verloren. Die Mitgesellschafterin hat gegen das Urteil Berufung eingelegt, da einem ihrer Klageanträge (Buyout) nicht stattgegeben wurde. Für die Prozesskosten und die aus heutiger Sicht vorhandenen Risiken wurde Vorsorge getroffen. Belastungen für die zukünftige Entwicklung und Ertragskraft der Gesellschaft sind nicht auszuschließen. Der Beitrag des assoziierten Unternehmens zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des FUCHS PETROLUB Konzerns liegt unter zwei Prozent.

Die vom Vorstand der FUCHS PETROLUB AG implementierte Compliance-Organisation, die ein Compliance-Management-System (CMS) und ein Compliance-Komitee mit regelmäßigen Sitzungen, entsprechenden Berichtswegen sowie Schulungsmaßnahmen umfasst, verfolgt die Zielsetzung, den bereits genannten wie weiteren aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Risiken z.B. aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Arbeitssicherheit, Patentrecht sowie Markenrecht angemessen zu begegnen.

Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung, Bewertung und gegebenenfalls Anpassung der regulatorischen Länder- und Standortrisiken und des Risikomanagements. Die gruppenweit bestehenden Versicherungsprogramme decken die Risiken durch Sach- und Haftpflichtschäden, Transportschäden sowie mögliche Betriebsunterbrechungen angemessen ab.

### **Risiken aus Akquisitionen und Investitionen**

Der Komplexität von Akquisitions- und Investitionsprojekten und den daraus resultierenden Risiken begegnet der FUCHS PETROLUB Konzern mit festgelegten Abläufen und Verfahren zur Steuerung und Minimierung solcher Risiken.

Derzeit sind keine Risiken aus Akquisitions- und Investitionstätigkeiten erkennbar.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Die organisatorische und IT-technische Vernetzung von Standorten und Systemen beinhaltet Risiken in Form einer zunehmenden Komplexität von elektronischen

Kommunikationstechniken, die zu Datenverlust oder -diebstahl, Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie zum kompletten Systemausfall führen können. Unsere Gegenmaßnahmen dazu bestehen in Prozessen, Richtlinien und Maßnahmen, der Zusammenarbeit mit etablierten IT-Service-Providern, der Implementierung detaillierter Back-up- und Recovery-Prozeduren sowie dem Einsatz von Virencannern und Firewalls. Die Mitarbeiter werden über Schulungen auf dem aktuellen Kenntnis- und Entwicklungsstand gehalten.

### **Personalrisiken**

Die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie die Akquise und Entwicklung von Fach- und Führungskräften sind die wesentlichen Risiken aus dem Personalbereich. Als Gegenmaßnahmen wurden Weiterbildungsprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungspakete, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeregelungen eingerichtet.

Wesentliche Risiken aus dem Personalbereich sind momentan nicht erkennbar.

### **Produkt- und Umweltschutzrisiken**

Produkt- und Umweltschutzrisiken können innerhalb des Herstellungsprozesses chemischer Produkte entlang der Produktion, Abfüllung, Lagerung und dem Transport von Rohstoffen, Erzeugnissen und Abfällen entstehen. Mögliche Effekte liegen in damit verbundenen Störfällen mit unmittelbaren Auswirkungen auf Personen, Umwelt und Produktionsabläufe. Wir berücksichtigen daher hohe (sicherheits-)technische Standards beim Bau, Betrieb und bei der Instandhaltung von Produktionsanlagen. Die Verwendung von Rohstoffen sowie die Herstellung unserer Produkte unterliegen einer weltweit konsequenten Überwachung von Qualitätsanforderungen und -standards. Weiterhin führen wir gezielte Maßnahmen zur Einhaltung des Boden- und Gewässerschutzes durch. FUCHS ist zudem branchenüblich gegen eventuell daraus resultierende Schäden versichert. Für bekannte Risiken wurde aus unserer Sicht ausreichend Vorsorge getroffen.

### **Sonstige Risiken**

Wesentliche sonstige Risiken sind derzeit nicht bekannt.

### **Gesamtrisiko**

Die Risikodarstellung des Gesamtkonzerns entspricht einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken, die aus den Budgetmeldungen, Einzelrisiken bzw. Meldungen der Einzelgesellschaften sowie Zentralfunktionen abgeleitet wurden. In der Gesamtbetrachtung hat sich das Risikoprofil der FUCHS PETROLUB AG nicht verändert. Das ausbalancierte Chancen- und Risikomanagement des Konzerns, die stabile finanzielle Lage mit einer Eigenkapitalquote von 70,5%, einem Verschuldungsgrad von null, steigenden Jahresergebnissen und Cashflows sowie einem soliden Geschäftsmodell begrenzen die Risiken der Geschäftstätigkeit und eröffnen weitere Möglichkeiten der Unternehmensentwicklung bei Umsatz und Ertrag.

Das vom Vorstand eingerichtete und weltweit praktizierte Risikomanagementsystem ist bezüglich des Chancen- und Risikoprofils des FUCHS PETROLUB Konzerns angemessen und wird gegebenenfalls unter Berücksichtigung neuer Chancen und Risiken stetig weiterentwickelt. Die Ergebnisse dieser Bemühungen spiegeln sich in einer angemessenen Gesamtrisikoposition wider. Die Managementaktivitäten sind u.a. darauf ausgerichtet, die weiterhin bestehenden Unsicherheiten der Weltwirtschaft sowie die Preis- und Kursschwankungen bei Rohstoffen, Währungen und Sachwerten zu beobachten, um zeitnah darauf reagieren zu können. Aus heutiger Sicht sind für den Vorstand keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Wir halten die derzeit eingerichteten Systeme für

angemessen und erachten ein gleichzeitiges Auftreten aller Einzelrisiken für unwahrscheinlich.

### 7.3 Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird nach den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2013 nur geringfügig stärker wachsen als im Jahr 2012. Nach einer Zunahme der Weltproduktion um rund 3,2% im Jahr 2012 werden für 2013 Zuwachsraten von insgesamt 3,5% erwartet.

In der Europäischen Union rechnet der IWF nach einem leichten Rückgang in der Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 (-0,2%) für 2013 mit einem geringen Wachstum (0,2%). Dabei bestehen angesichts eines Schrumpfens des Bruttoinlandsproduktes in Südeuropa sowie merklicher Wachstumsraten in Mittel- und Nordeuropa nennenswerte regionale Unterschiede.

In den Vereinigten Staaten ist für 2013 ein Wachstum von 2,0% prognostiziert, das leicht unter dem des Jahres 2012 (2,3%) liegen soll. In dem für den FUCHS PETROLUB Konzern ebenfalls wichtigen Land China ist hingegen eine Wachstumsbeschleunigung für 2013 auf 8,2% (7,8%) prognostiziert.

Die Nachfrage nach Schmierstoffen dürfte sich dieser gesamtwirtschaftlichen Entwicklung entsprechend verhalten. Insgesamt auf dem Niveau des Jahres 2012 verharrend, ist für Europa ein Rückgang zu erwarten, während Asien und insbesondere China weitere Volumenzuwächse verzeichnen dürfte.

Nach den zum Teil erheblichen Rohstoffkostenverteuerungen im Jahr 2012 erwartet der Konzern derzeit keinen weiteren allgemeinen Anstieg der Rohstoffpreise.

Allerdings hat sich an den diversen, teilweise latenten Risiken wenig geändert. Dazu gehören die Staatsschuldenkrisen verschiedenster Länder, die weiterhin schwierige Lage vieler Banken, Ungleichgewichte in Wechselkursrelationen sowie eine hohe Zentralbankliquidität und die daraus resultierenden Inflationsgefahren.

Diese Risiken haben möglicherweise erhebliche Auswirkungen auf die Absatzmärkte des Konzerns. Eventuelle starke Wechselkursschwankungen können den Konzern bei Rohstoffeinkäufen der Konzerngesellschaften, bei der Umrechnung von Bilanz und Ergebnisrechnung und bei Dividendeneinkünften der Holding deutlich beeinflussen.

Darüber hinaus kann die andauernde politische Instabilität im nördlichen Afrika und im Nahen und Mittleren Osten Auswirkungen auf den Ölpreis und damit auf unsere Rohstoffkosten haben. Und nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die aktuell zunehmenden politischen Spannungen im asiatischen Raum die dortige wirtschaftliche Entwicklung bremsen.

Der FUCHS PETROLUB Konzern geht bei seiner Planung für 2013 davon aus, dass aufgrund der breiten regionalen Aufstellung und der Tätigkeit in vielen Nischenbereichen die Fortsetzung seiner Wachstumspolitik möglich ist, Das bedeutet für die Holdinggesellschaft eine Zunahme der Lizenzeinnahmen, wenn auch weniger stark ausgeprägt als in 2012.

Das Verwaltungskostenbudget bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2012 und geht von einem moderaten Personalkostenanstieg und geringeren Beratungskosten aus.

Aus der Dividendenplanung einschließlich den budgetierten Erträgen der inländischen Gesellschaften mit Ergebnisabführungsverträgen erwartet die AG für 2013 steigende Beteiligungserträge. Abzuwarten bleibt, inwieweit eine Überprüfung der Werthaltigkeit des weltweiten Beteiligungsportfolios zum Jahresende 2013 Zuschreibungs- oder Abwertungsbedarf ergibt. Aus heutiger Sicht wurde den Chancen und Risiken im Rahmen der Beteiligungsbewertung ausreichend Rechnung getragen.

Abgesehen von möglichen Belastungen des Finanzergebnisses durch heute noch nicht absehbare Abschreibungen auf Finanzanlagen ist angesichts der guten Liquiditätslage der Gesellschaft mit einem positiven Zinsüberschuss zu rechnen. Der Steueraufwand dürfte sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2012 bewegen.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung erwartet die FUCHS PETROLUB AG damit für das Jahr 2013 eine erneute Steigerung ihres Jahresüberschusses. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihre aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fortzusetzen und eventuelle Akquisitionen zu tätigen.

Ungeachtet unserer Zuversicht in die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Weltwirtschaft wie auch in die des FUCHS PETROLUB Konzerns bestehen Risiken, die eine ungünstigere wirtschaftliche Entwicklung der AG zur Folge haben könnten. Angesichts der finanziellen Stabilität des Konzerns und der AG sowie der breiten globalen und branchenmäßigen Aufstellung des Konzerns in Verbindung mit seiner technologischen Leistungsfähigkeit dürfte die AG aber selbst bei einer Eintrübung des konjunkturellen Umfeldes auch im Jahr 2014 einen nennenswerten positiven Jahresüberschuss erwirtschaften.

Aufgrund vielfältiger Faktoren kann die künftige tatsächliche Entwicklung von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

## **8. Rechtliche Angaben**

### **8.1 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Familie Fuchs verfügt über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, über die der Stammaktienbesitz der Familie überwiegend gehalten wird, ist herrschendes Unternehmen für die FUCHS PETROLUB AG und Letztere ist abhängiges Unternehmen.

Es wurde deshalb gemäß § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens lagen nicht vor.“

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat als Abschlussprüferin der AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

## 8.2 Erklärung zur Unternehmensführung

### **Führungs- und Kontrollstruktur – Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die FUCHS PETROLUB AG mit Sitz in Mannheim unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft („AG“) insbesondere den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, auf dessen Grundlage auch der Deutsche Corporate Governance Kodex entwickelt wurde. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Eine gute Corporate Governance verlangt die fortlaufende Weiterentwicklung dieses dualen Führungssystems unter Einbeziehung sämtlicher Unternehmensbereiche. Ausgangspunkt hierfür bildet die eigenverantwortliche Unternehmensleitung durch den Vorstand, der hierbei vom Aufsichtsrat überwacht und beraten wird. Die Zustimmung der Hauptversammlung 2013 zur Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft vorausgesetzt, soll dieses duale Führungssystem auch in der zukünftigen FUCHS PETROLUB SE fortgeführt werden.

### **Unternehmensleitung durch den Vorstand**

Der Vorstand ist in eigener Verantwortung als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Vorstandsmitglieder die ihnen zugewiesenen Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung. Die Geschäftsordnung für den Vorstand bestimmt die nähere Ausgestaltung der Arbeit im Vorstand. Der Geschäftsverteilungsplan regelt die Verteilung der Ressorts auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie beispielsweise die Festlegung der Jahresplanung oder größere Akquisitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Vorstand entscheidet über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung. Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen, er wirkt auf die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) hin und achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen. Bei FUCHS sind 21% der Managementpositionen im Konzern mit Frauen besetzt. Im Vorstand sind Frauen derzeit nicht vertreten. FUCHS PETROLUB strebt eine systematische und gezielte Förderung von talentierten Frauen sowie deren angemessene Berücksichtigung bei der Neubesetzung von Vorstands- und Führungspositionen an.

Der Vorstand der FUCHS PETROLUB AG bestand im Jahr 2012 aus fünf Personen. Die personelle Zusammensetzung des Vorstands ist im Anhang dargestellt.

### **Überwachung der Unternehmensleitung durch den Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands, legt die Ressorts der Vorstandsmitglieder fest und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in allen Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorsitzende des Vorstands hält regelmäßigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Der kontinuierliche und von gegenseitigem Vertrauen

geprägte Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet eine wichtige Grundlage für den unternehmerischen Erfolg.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG setzt sich aus vier Mitgliedern der Anteilseigner, die von der Hauptversammlung gewählt werden, sowie zwei Mitgliedern, die von den Arbeitnehmern gewählt werden, zusammen. Die Amtsperioden sind identisch.

Der Aufsichtsrat trifft seine Entscheidungen durch Beschlüsse, die mit einfacher Mehrheit der bei der Abstimmung teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder gefasst werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG ist so besetzt, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagenden Kandidatinnen und Kandidaten sollten aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern wie der FUCHS PETROLUB AG wahrzunehmen und das Ansehen des FUCHS PETROLUB Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Der Aufsichtsrat achtet bei seiner Zusammensetzung in erster Linie auf die entsprechende Qualifikation und auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Dabei ist „Diversity“ als internationale (nicht im Sinne einer bestimmten Staatsbürgerschaft, sondern einer prägenden Herkunft, Erziehung, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit), geschlechtliche und Alters-Vielfalt zu verstehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit Blick auf Ziffer 5.4.1 des Kodex die nachfolgenden Ziele für seine Zusammensetzung gesetzt:

- Die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen beziehen sich insbesondere auf die Führung eines international tätigen Unternehmens
  - Berücksichtigung von besonderem wirtschaftlichen Sachverstand
  - Besondere Kenntnis und Erfahrung in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren
  - Berücksichtigung von technischem Sachverstand insbesondere im Bereich der (Spezial-) Chemie
  - Angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand bei Neubesetzungen
  - Angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder; von den vier Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat sollen mindestens zwei unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Kodex sein
  - Vermeidung von wesentlichen und nicht nur vorübergehenden potenziellen Interessenkonflikten
  - Berücksichtigung der (Regel-)Altersgrenze von 70 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl
- Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht der Aufsichtsrat dem Erfordernis der Vielfalt (Diversity), da ein Frauenanteil von 25 % der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat erreicht und dem Kriterium der Internationalität Rechnung getragen wurde. Gleichzeitig gehört dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter an.

Mit Herrn Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs ist seit 2004 ein ehemaliges Vorstandsmitglied der FUCHS PETROLUB AG im Aufsichtsrat vertreten. Er ist das einzige Aufsichtsratsmitglied, das eine nennenswerte Beteiligung am Unternehmen hält und das in einer persönlichen Beziehung zur Gesellschaft und deren Vorstand steht. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Grundsatz der Unabhängigkeit. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats sind oder waren in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte der FUCHS PETROLUB AG mit diesen Unternehmen erfolgten zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen, die bei etwa 1% des Gesamtumsatzes liegen, berühren nach unserer Ansicht nicht die Unabhängigkeit der betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die nächste Amtsperiode beginnt nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2015.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG hat drei fachlich qualifizierte Ausschüsse gebildet, die seine Arbeit vorbereiten und ergänzen. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Kodex überein und berücksichtigen die verbindlichen Regelungen des deutschen Aktiengesetzes.

Personal- und Prüfungsausschuss tagen jährlich mehrmals, der Nominierungsausschuss tritt entsprechend seiner Aufgabenzuweisung nur bei Bedarf zusammen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Geschäftsbericht des FUCHS PETROLUB Konzerns 2012 dargestellt. Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums im Berichtsjahr informiert der Bericht des Aufsichtsrats, ebenfalls im Geschäftsbericht des FUCHS PETROLUB Konzerns.

Die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für Organmitglieder werden in diesem Bericht unter Punkt 8.3 dargestellt. Die Organbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB sind unter Punkt 39 im Anhang des Konzernabschlusses der FUCHS PETROLUB AG angegeben.

### **Besitz von Aktien der Gesellschaft von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern**

Stefan Fuchs hielt am 31. Dezember 2012 unmittelbar und mittelbar 4.473.724 Stammaktien. Die übrigen Vorstandsmitglieder hielten am 31. Dezember 2012 zusammen 3.129 Stammaktien und 4.335 Vorzugsaktien.

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs hielt am 31. Dezember 2012 unmittelbar und mittelbar 1.175.593 Stammaktien. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder hielten am 31. Dezember 2012 zusammen 589 Stammaktien und 3.500 Vorzugsaktien.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der FUCHS PETROLUB AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die der

FUCHS PETROLUB AG im Berichtsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter <http://www.fuchs-oil.de/meldepflichtigeaktien.html> abrufbar.

## **Aktionäre und Hauptversammlung**

Die FUCHS PETROLUB AG hat sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien ausgegeben. Die in der Hauptversammlung vertretenen Stammaktionäre beschließen über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (z.B. Gewinnverwendung, Satzungsänderungen, Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, kapitalverändernde Maßnahmen sowie Wahl des Abschlussprüfers). Bei den Abstimmungen gewährt jede Stammaktie eine Stimme. Rund 51,7 % der Stammaktien hält die Schutzgemeinschaft Familie Fuchs. Die Vorzugsaktien gewähren nur in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen Stimmrechte, sind aber mit einem Vorzug bei der Verteilung des Bilanzgewinns und einer Mehrdividende (Vorzug) ausgestattet.

Die Inhaber der Stamm- und Vorzugsaktien nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Jeder Aktionär ist unter Beachtung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen wollen oder können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch einen Bevollmächtigten, z.B. ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder die von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter, ausüben zu lassen.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise im Mai statt. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen einschließlich des Geschäftsberichts sind im Internet abrufbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären.

Den Vorsitz der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Aufsichtsratsvorsitzende. Er bestimmt die Reihenfolge der Beratungen sowie Art und Form der Abstimmungen. Er kann das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken.

## **Corporate Governance Guidelines**

Die Satzung der FUCHS PETROLUB AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der FUCHS Verhaltenskodex (Code of Conduct), die Erklärung zur Unternehmensführung sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance wie die Global Diversity Guideline oder der FUCHS Nachhaltigkeitsleitfaden sind im Internet abrufbar unter [www.fuchs-oil.de/corporate\\_governance.html](http://www.fuchs-oil.de/corporate_governance.html).

## **Die Entsprechenserklärung vom 14.12.2012 hat folgenden Wortlaut:**

### **Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

FUCHS PETROLUB AG entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der seit 15. Juni 2012 gültigen Fassung (auch zukünftig) mit folgender Ausnahme:

### **Ziffer 5.4.3**

Nach Ziffer 5.4.3 des Kodex sollen Wahlen zum Aufsichtsrat als Einzelwahl durchgeführt werden. FUCHS PETROLUB hat sich im Rahmen der Umwandlung in eine SE dafür entschieden, die vier Anteilseignervertreter des ersten Aufsichtsrats der FUCHS PETROLUB SE durch die Satzung zu bestellen. Dies entspricht der im Gesetz vorgesehenen Möglichkeit zur Bestellung der Mitglieder des ersten Aufsichtsrats einer SE (Art. 40 Absatz 2 Satz 2 SE-Verordnung). Diese Abweichung bezieht sich demzufolge nur auf die Bestellung des ersten Aufsichtsrats der zukünftigen FUCHS PETROLUB SE. Eine weitergehende Aussage für die Zukunft ist damit nicht verknüpft.

### **Compliance**

Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung interner Regelwerke sowie freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen. Als global operierender Schmierstoffkonzern mit Aktivitäten in den unterschiedlichsten Geschäftsfeldern steht die FUCHS PETROLUB AG kontinuierlich im Wettbewerb. Diesem Wettbewerb stellen wir uns ohne jede Einschränkung. Fairer Wettbewerb ist für uns die Grundlage für Integrität und Fortschritt, er eröffnet uns Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten am Markt.

Richtschnur für das Handeln eines jeden Mitarbeiters ist die Beachtung geltenden Rechts. Geschäftsleitung und Mitarbeiter sind ausnahmslos aufgerufen, im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit die jeweils geltenden Gesetze, Richtlinien und sozialen Standards einzuhalten, unabhängig davon, ob es sich um überstaatliche oder lokale Bestimmungen handelt. Ungesetzliches Verhalten birgt die Gefahr eines Imageschadens, schwächt unsere Marktposition und ist geeignet, wirtschaftliche Schäden für unser Unternehmen herbeizuführen.

Die Bereiche Corporate Governance und Compliance sind direkt dem Vorstand zugeordnet. Dazu gehören ein Chief Compliance Officer sowie eine Compliance-Organisation, die zusammen das Compliance-Programm weiterentwickeln, steuern und umsetzen sowie die Mitarbeiter weltweit unterstützen und beraten. Für jede Landeseinheit gibt es einen Compliance-Verantwortlichen, der den lokalen Mitarbeitern auch als Ansprechpartner für Einzelfragen zur Verfügung steht.

Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von geltendem Recht sowie der Beachtung interner Richtlinien durch die Konzernunternehmen ist eine zentrale Leitungsaufgabe des Vorstands. Dieser hat seiner Forderung nach redlichem und professionellem Verhalten bereits im Jahr 2004 im Wege des konzernweit geltenden FUCHS-Verhaltenskodex (Code of Conduct) Ausdruck verliehen. Im Berichtsjahr 2012 wurde der FUCHS Verhaltenskodex überarbeitet, um neben der allgemeinen Überarbeitung insbesondere die Bedeutung der fünf elementaren Werte Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität des neuen FUCHS Leitbildes zu verankern. Der FUCHS-Verhaltenskodex stellt einen verbindlichen Handlungsrahmen dar, um rechtskonformes und sozialetisches Verhalten zu gewährleisten. Ergänzt wird er durch Informations- und Schulungsmaßnahmen, die konsequente Aufarbeitung und Sanktionierung von Compliance-Verstößen, eine Compliance-Hotline zur Meldung straf- oder kartellrechtlich relevanter Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien, ein regelmäßiges Compliance-Reporting sowie durch Compliance-relevante Prüfungshandlungen der internen Revision. Für die Compliance-Hotline steht eine externe Rechtsanwaltskanzlei zur Verfügung, deren Mitarbeiter etwaige Hinweise unverzüglich an den Chief Compliance Officer weiterleiten.

Mit einem Compliance-Programm haben wir weitreichende Maßnahmen ergriffen, damit die Korruptions- und Kartellvorschriften sowie die darauf beruhenden Konzernrichtlinien eingehalten werden. Kartellverstöße oder Verstöße gegen die Vorschriften zur Korruptionsbekämpfung werden in keiner Weise geduldet und führen zu Sanktionen gegen die

betroffenen Mitarbeiter. Jeder FUCHS-Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Verantwortungsbereich aktiv an der Umsetzung des Compliance Programms mitzuwirken. Das Compliance-System wird bei der FUCHS PETROLUB AG regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

### **Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft – Bekenntnis zur nachhaltigen, erfolgs- und wertorientierten Unternehmensführung**

Die FUCHS PETROLUB AG beteiligt sich an der Initiative deutscher Wirtschaftsführer, die im November 2010 ein Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Wittenberg-Zentrums für globale Ethik vorgestellt haben. Der Vorstand hat sich als Unterzeichner des Leitbilds aus Überzeugung zu einer sowohl erfolgs- als auch wertorientierten Unternehmensführung im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft verpflichtet. Dazu gehören dem Leitbild zufolge fairer Wettbewerb, Sozialpartnerschaft, Leistungsprinzip und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus adressiert das Leitbild explizit in der Öffentlichkeit kritisch diskutierte Punkte wie Gewinne und Moral, Stellenabbau, Managervergütungen oder Regelverletzungen.

Das Leitbild drückt eine gemeinsame Haltung der Führung aus und bietet dadurch eine allgemeine Orientierung für verantwortliches Handeln. Dieses gemeinsame Grundverständnis steht im Einklang mit den bei FUCHS gelebten fünf zentralen Werten: Vertrauen, Werte schaffen, Respekt, Verlässlichkeit und Integrität. Diese Werte gelten als Maßstab interner Zielsetzungen und als Grundlage individuellen Handelns.

Neben der internen Umsetzung der im Leitbild verankerten Prinzipien unterstützt FUCHS PETROLUB AG auch den notwendigen Austausch mit der Öffentlichkeit, um die gemeinsamen Maßstäbe den Führungskräften transparent zu machen und so das Vertrauen in die Wirtschaft zurückzugewinnen.

Mit speziellen Technologien bzw. anwendungsgerechten, emissionsmindernden und umweltverträglichen Schmierstoffprodukten leistet der FUCHS PETROLUB Konzern einen Beitrag zur Ressourcenschonung und damit zur Nachhaltigkeit in ökonomischen und ökologischen Bereichen. FUCHS versteht Nachhaltigkeit als Kernelement einer guten Unternehmensführung, bei der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte betrachtet und in Einklang gebracht werden.

### **Kontroll- und Risikomanagement**

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher. Das systematische Risikomanagement im Rahmen unserer wertorientierten Unternehmensführung sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen rechtzeitig optimiert werden. Über bestehende Risiken, deren Entwicklung sowie ergriffene Maßnahmen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig unterrichtet. Mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie der Überwachung der Abschlussprüfung befasst sich regelmäßig der vom Aufsichtsrat eingerichtete Prüfungsausschuss. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement- und das interne Revisionssystem werden kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Einzelheiten zum Risikomanagement im FUCHS PETROLUB Konzern sind im Risikobericht (gesondertes Kapitel im Lagebericht) dargestellt. Hierin ist der gemäß § 289 Abs. 5 bzw. § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

### **Hohe Transparenz durch umfangreiche Information**

Für die FUCHS PETROLUB AG hat eine regelmäßige, umfassende, einheitliche und unverzügliche Information der Teilnehmer am Kapitalmarkt über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und wesentliche Ereignisse einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung erfolgt mittels Geschäftsbericht, Halbjahresfinanzbericht sowie Quartalsberichten. Dabei werden alle Publikationen im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Darüber hinaus informiert die FUCHS PETROLUB AG im Rahmen von Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Alle Informationen sind im Internet (Internetseite: [www.fuchs-oil.de](http://www.fuchs-oil.de)) abrufbar. Auf dieser Internetseite ist auch der Finanzkalender einsehbar, der die geplanten Termine der wesentlichen Ereignisse und Veröffentlichungen enthält.

Sofern meldepflichtige Aktiengeschäfte (Directors' Dealings) mitzuteilen sind, sind diese auch auf der Internetseite veröffentlicht.

Die FUCHS PETROLUB AG hat das obligatorische Insiderverzeichnis gemäß § 15b Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) angelegt und die betroffenen Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen unerlässlich ist, um ihre Aufgaben bei der FUCHS PETROLUB AG wahrnehmen zu können, über ihre gesetzlichen Pflichten sowie die ihnen drohenden Sanktionen informiert.

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Sie dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Etwaige Interessenkonflikte sind dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung ist gegebenenfalls die Hauptversammlung zu informieren. Im Berichtsjahr lag kein solcher Interessenkonflikt vor.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte der FUCHS PETROLUB AG werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der FUCHS PETROLUB AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Nach Erstellung durch den Vorstand werden der Jahres- und der Konzernabschluss von dem durch die Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfer (2012: KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Aktiengesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Mannheim) geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt und der Jahresabschluss festgestellt. Bei Zwischenberichten sowie dem Halbjahresfinanzbericht erfolgt vor Veröffentlichung eine Durchsprache mit dem Prüfungsausschuss.

Mit dem Abschlussprüfer ist vereinbart, dass er den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den

Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

### **8.3 Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft für Organmitglieder**

#### **Vergütung der Mitglieder des Vorstands**

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach folgenden Kriterien:

- den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds,
- seiner persönlichen Leistung,
- der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens,
- dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens,
- der Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung von externen vergleichbaren Daten
- der Vergütungsstruktur, die in der Gesellschaft gilt.

Die erfolgsbezogenen Komponenten der Vergütung orientieren sich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Der FVA als Indikator einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung basiert sowohl auf dem Jahresergebnis als auch auf dem eingesetzten Kapital, das auf langfristigen Entscheidungen (Investitionen, Forschung und Entwicklung etc.) beruht. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg als Parameter für die Vergütung war und ist dabei Kern der Führungsphilosophie von FUCHS.

Um bei der Bemessung der variablen Vergütung dem Erfordernis einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage noch besser zu genügen, wurde der FVA um einen Leistungsfaktor ergänzt. Die nachhaltige Leistung des Vorstands wird auf der Grundlage von mittel- und langfristiger Zielerreichung ermittelt. Die Ziele sind an den strategischen Leitlinien von FUCHS ausgerichtet und werden für den Gesamtvorstand vereinbart.

Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen; diese bestehen im Wesentlichen aus der privaten Dienstwagennutzung und aus Versicherungsprämien. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern in gleicher Weise zu.

Die Pension eines Vorstandsmitglieds bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am durchschnittlichen Festgehalt der letzten drei Jahre, das das Mitglied vor Beendigung seines Anstellungsvertrags erhielt. Dieser prozentuale Anteil wird über die Bestelldauer als Vorstandsmitglied sukzessive erdient. Pensionen werden an frühere Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Pensionsgrenze erreicht haben.

Das bestehende Vergütungssystem gilt seit dem 1. Januar 2010. Im Interesse der Akzeptanz haben Vorstand und Aufsichtsrat die Aktionäre bei der Hauptversammlung am 5. Mai 2010 um Billigung des neuen Vorstandsvergütungssystems ersucht. Die Zustimmungskquote dieses konsultativen Hauptversammlungsbeschlusses lag bei 94,87 %.

#### **Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der FUCHS PETROLUB AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält danach für das abgelaufene Jahr neben der Erstattung von Auslagen eine feste Vergütung von 30.000 € sowie eine variable, am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung in Höhe von 100 € für jede 0,01 €, um die das ausgewiesene durchschnittliche Ergebnis je Aktie 0,53 € übersteigt. Die variable Vergütung darf

die feste Vergütung nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Weiterhin erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld von 1.000 € je Aufsichtsratssitzung. Mitglieder des Aufsichtsrats, die dem Prüfungsausschuss angehören, erhalten eine weitere feste Vergütung von 15.000 €, die des Personalausschusses von 5.000 €. Für Ausschusssitzungen wird ein Sitzungsgeld von 1.000 € gezahlt. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält jeweils das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorgenannten Beträge.

#### **8.4 Angaben laut § 289 Absatz 4 HGB**

§ 289 Absatz 4 des Handelsgesetzbuchs verlangt zusätzliche Angaben im Lagebericht zu bestimmten Merkmalen der Kapital- und Aktionärsstruktur sowie zu bestimmten Vereinbarungen, die in einer Übernahmesituation von Bedeutung sein könnten.

##### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Zum 31. Dezember 2012 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 70.980.000 €. Das Grundkapital ist in 35.490.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag und 35.490.000 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (Stückaktien) ohne Nennbetrag eingeteilt. Damit beträgt der Anteil am Grundkapital der Gesellschaft je Aktiengattung 50%. Auf jede Aktie entfällt zum Bilanzstichtag ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1 €. Die Stammaktien gewähren die laut Aktiengesetz vorgesehenen Rechte. Die Vorzugsaktien gewähren mit Ausnahme des Stimmrechts dieselben Rechte. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Gemäß der Satzung der Gesellschaft wird der Bilanzgewinn in nachstehender Reihenfolge verwendet:

- a. Zur Nachzahlung etwaiger Rückstände von Gewinnanteilen auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien aus den Vorjahren,
- b. zur Zahlung eines Vorzugsgewinnanteils von 0,05 € je ein Stück Vorzugsaktie ohne Nennbetrag,
- c. zur Zahlung eines ersten Gewinnanteils von 0,03 € je ein Stück Stammaktie ohne Nennbetrag,
- d. zur gleichmäßigen Zahlung weiterer Gewinnanteile auf die Stammaktien und die stimmrechtslosen Vorzugsaktien, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

##### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, Mannheim, bildet zusammen mit Mitgliedern der Familie Fuchs die Schutzgemeinschaft Fuchs. Innerhalb der Schutzgemeinschaft Fuchs gibt es Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung von Stimmrechten und der Übertragung von Aktien. Die Stimmrechte aller Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs werden einheitlich durch die Geschäftsführung der Schutzgemeinschaft ausgeübt. Bei entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungen von Aktien von Mitgliedern der Familie Fuchs oder auch der

RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG an Dritte sind die Aktien zunächst schutzgemeinschaftsintern anzubieten.

Darüber hinaus hat die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG zusammen mit einigen Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Fuchs zusätzlich eine Stimmrechts- und Verfügungsvereinbarung abgeschlossen. Danach dürfen Aktien nur an Mitglieder dieser Stimmrechts- und Verfügungsvereinbarung übertragen werden.

### **Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten**

Es bestehen folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs verfügt über die Mehrheit des stimmberechtigten Kapitals. Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG hält 47,16% der Stimmrechte, die natürlichen Personen, die Mitglieder der Familie Fuchs sind, weitere 4,58%. Insgesamt hält die Schutzgemeinschaft Fuchs somit 51,74% der stimmberechtigten Aktien.

### **Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Die am Kapital der Gesellschaft beteiligten Arbeitnehmer können ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die Satzung der Gesellschaft in der derzeit gültigen Fassung stimmt hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und der Satzungsänderungen mit den gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 84, 179 Aktiengesetz überein.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Die Satzung der Gesellschaft umfasst ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Mai 2014 einmalig oder mehrmals um bis zu 35.490.000 € durch Ausgabe bis zu 35.490.000 neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Die Gesellschaft hat mit zwei Banken Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels die Kündigung oder Fälligestellung der eingeräumten Kreditlinien bzw. Kredite ermöglichen, sofern unter den veränderten Eigentümer-/Kontrollverhältnissen keine Einigung über die Fortsetzung der Kreditvereinbarung gefunden wird.

**Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Es gibt bei FUCHS keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.